

Allgemeine Erläuterungen zur Unfallanzeige

Anzeigepflichtig ist der **Unternehmer** oder sein Bevollmächtigter. Bevollmächtigte sind Personen, die vom Unternehmer zur Erstattung der Anzeige beauftragt sind.

Die Anzeige ist zu erstatten, wenn ein Arbeitsunfall oder ein Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte) eine **Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Kalendertagen** oder den **Tod** eines Versicherten zur Folge hat.

2 Exemplare sind an die Lederindustrie-Berufsgenossenschaft (LIBG) zu senden.
Ein Exemplar dient der Dokumentation im Unternehmen.
Ein Exemplar erhält der Betriebsrat, falls vorhanden.

Versicherte, für die eine Anzeige erstattet wird, sind auf ihr Recht hinzuweisen, dass sie eine Kopie der Anzeige verlangen können.
Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt (falls vorhanden) sind durch den Unternehmer oder seinen Bevollmächtigten über die Unfallanzeige zu informieren.

Neben der Versendung per Post besteht auch die Möglichkeit der Anzeige durch Datenübertragung. Im Extranet der LIBG können Sie Unfallanzeige direkt ausfüllen und übermitteln

Der Unternehmer oder sein Bevollmächtigter hat die Anzeige **binnen 3 Tagen** zu erstatten, nachdem er von dem Unfall Kenntnis erhalten hat.

Tödliche Unfälle, Massenunfälle und Unfälle mit schwerwiegenden Gesundheitsschäden sind **sofort** dem zuständigen Unfallversicherungsträger und der für den Arbeitsschutz zuständigen Landesbehörde zu melden (Telefon, Fax, E-Mail).

Wer hat die Unfallanzeige zu erstatten?

Wann ist eine Unfallanzeige zu erstatten?

In welcher **Anzahl** ist die Unfallanzeige zu erstatten? **Wohin** ist sie zu senden?

Wer ist von der Unfallanzeige zu **informieren**?

Wie ist die Unfallanzeige zu erstatten?

Innerhalb welcher **Frist** ist die Unfallanzeige zu erstatten?

Was ist bei **schweren** Unfällen, Massenunfällen und Todesfällen zu beachten?

Erläuterungen zu den Fragen der Unfallanzeige

- 2 Anzugeben ist die Unternehmensnummer (Mitgliedsnummer) der Lederindustrie-Berufsgenossenschaft (z.B. enthalten im Beitragsbescheid oder im Bescheid über die Zuständigkeit).
- 9 Der im Unternehmen tätige Beschäftigte einer Zeitarbeitsfirma/eines Personaldienstleisters ist ein Leiharbeitnehmer. (Es liegt ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vor.)
- 13 Bei gesetzlicher Krankenversicherung mit Anspruch auf Krankengeld genügt Name, PLZ und Ort der Kasse; in anderen Fällen bitte zusätzlich Art der Versicherung angeben (z.B. Privatversicherung, Rentnerkrankenversicherung, Familienversicherung, freiwillige Versicherung bei gesetzlicher Krankenkasse).
- 17 Die Schilderung des Unfallhergangs soll detaillierte Angaben zum Unfall und zu seinen näheren Umständen enthalten (wo, wie, warum, unter welchen Umständen, Angabe der beteiligten Geräte oder Maschinen). Insbesondere auf die folgenden Punkte sollte die Schilderung des Unfallhergangs eingehen.
 Anzugeben ist der Betriebsteil, in dem sich der Unfall ereignete: z.B. Büro, Werkstatt, Ladengeschäft, Lager, Weg zum Kunden etc.
 Anzugeben ist die Tätigkeit, die die verletzte Person ausübte. Z.B. ... bediente einen Kunden, ... trug Unterlagen zum Büro, ... schlug einen Bolzen heraus, ... entlud Lieferwagen,... reparierte Maschine (Art, Hersteller, Typ, Baujahr).
 Anzugeben sind die Umstände, die den Verlauf des Unfalls kennzeichnen (unfallauslösende Umstände, welche Arbeitsmittel wurden benutzt bzw. an welchen Maschinen und Anlagen wurde gearbeitet). Z.B.: ... beugte sich zu weit zur Seite aus, dadurch rutschte die Leiter weg und die Person stürzte 3 m in die Tiefe, ... verkannte das Holz und wurde von der Holzkreissäge (Hersteller, Typ, Baujahr) erfaßt, ... rutschte durch auf dem Boden liegenden Abfall/Schmutz/Öl/Dung aus.
 Waren Arbeitsbedingungen wie Hitze, Kälte, Lärm, Staub, Strahlung gegeben, die mit dem Unfall im Zusammenhang stehen könnten? Wurde mit Gefahrstoffen umgegangen, die mit dem Unfall im Zusammenhang stehen könnten?
 Die Unfallschilderung kann auf der Rückseite oder auf einem Beiblatt fortgesetzt werden.
- 18 Beispiele: Rechter Unterarm, Linker Zeigefinger, Linker Fuß und rechte Kopfseite
- 19 Beispiele: Prellung, Knochenbruch, Verstauchung, Verbrennung, Platzwunde, Schnittverletzung
- 23 Hier einsetzen z.B. Verkäuferin, Raumausstatter, Sattler, Täschner, Polsterer, Gerber und nicht „Arbeiter“, „Angestellter“ oder „Unternehmer“.
- 25 Beispiele: Büro, Lager, Versand, Verkauf, Produktion

UNFALLANZEIGE									
2 Unternehmensnummer des Unfallversicherungsträgers									

UNFALLANZEIGE									
1 Name und Anschrift des Unfallortes									
2 Tätigkeitsort									
3 Name, Vorname des Verletzten									
4 Familienname, Geburtsdatum, Geburtsort, PLZ, Ort									
5 Beruf, Tätigkeit									
6 Art der Versicherung									
7 Name und Anschrift der Krankenkasse									
8 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
9 Datum und Uhrzeit des Unfalls									
10 Ort des Unfalls									
11 Beschreibung des Unfalls									
12 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
13 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
14 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
15 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
16 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
17 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
18 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
19 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
20 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
21 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
22 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
23 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
24 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									
25 Name und Anschrift des Unfallversicherungsträgers									